

**RS OGH 2000/4/13 6Ob58/00y,
6Ob251/99a, 4Ob18/13w, 6Ob61/16p,
6Ob45/18p**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.04.2000

Norm

ABGB §1175 A1

ABGB §1175 A5

ABGB §1148

ABGB §1149

ABGB §1188

Rechtssatz

Die actio pro socio findet auch für Sozialansprüche einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts Anwendung. Ein Gesellschafter der Gesellschaft bürgerlichen Rechts kann Ansprüche der Gesellschaft gegen einen einzelnen Gesellschafter mit actio pro socio im eigenen Namen geltend machen und - mangels eigener Rechtspersönlichkeit der GesbR - Leistung an alle Gesellschafter verlangen.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 58/00y
Entscheidungstext OGH 13.04.2000 6 Ob 58/00y
- 6 Ob 251/99a
Entscheidungstext OGH 13.07.2000 6 Ob 251/99a
Vgl
- 4 Ob 18/13w
Entscheidungstext OGH 18.06.2013 4 Ob 18/13w
Vgl aber; Beisatz: Anderes gilt für das Vereinsrecht. Das Rechtsschutzsystem des Vereinsrechts steht einer analogen Anwendung der actio pro socio entgegen. (T1)
- 6 Ob 61/16p
Entscheidungstext OGH 26.04.2016 6 Ob 61/16p
Auch; Beisatz: Dafür, dass die actio pro socio nur dann zulässig wäre, wenn ein gemeinsamer Verwalter/Vertreter nicht tätig wurde oder es aus sonst vom Kläger darzulegenden Gründen notwendig ist, finden sich keine überzeugenden Anhaltspunkte. (T2)
Bemerkung: Zur Rechtslage vor Inkrafttreten des GesbR-Reformgesetzes BGBl I 2014/83. (T3)
- 6 Ob 45/18p
Entscheidungstext OGH 28.03.2018 6 Ob 45/18p
Beisatz: Hier: Ansprüche gegen einzelne Gesellschafter auf die Erfüllung von Beitragsleistungen. (T4)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2000:RS0113443

Im RIS seit

13.05.2000

Zuletzt aktualisiert am

25.06.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at